

IWAK

Institut für Wirtschaft,
Arbeit und Kultur



PROJEKTVORHABEN:

STRUKTURELLE BENACHTEILIGUNG VON FRAUEN AM ARBEITSMARKT

AQB- Umsetzungsbesprechung am 13.11.2025

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales

PROJEKTVORHABEN

Rahmen, Methode & Zeitplan



Rahmen des Projekts & geplanter Zeithorizont

- Teilprojekt des laufenden IWAK-Projekts
„Wissenschaftliche Begleitung und Beratung der Hessischen Arbeitsmarktpolitik im Rahmen der IdeA-Förderlinie
- Geplanter Zeithorizont: Januar bis Juni 2026
- Methodischer Zugang: Qualitative Interviews mit Jobcentermitarbeitenden und Frauen im SGB II-Bezug

Hintergrund

- Hessen hat den Vorsitz bei der Arbeits- und Sozialministerkonferenz (ASMK) 2026
- Ein Schwerpunkt-Thema ist „Frauen in Erwerbstätigkeit“
 - *Welche Vermittlungshemmnisse haben welche Typen von Frauen?*
 - *Welche Unterstützungsbedarfe ergeben sich daraus?*
 - *Wie kann die nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt gelingen?*
- Es geht nicht nur um Frauen im SGB II

HERAUSFORDERUNGEN VON FRAUEN AM ARBEITSMARKT



Vielschichtige Herausforderungen von Frauen am Arbeitsmarkt

- Mehrdimensionale Benachteiligungen – Intersektionalität
- Individuelle Ansätze notwendig - Bedarfsorientierung
- Über den Arbeitsmarkt hinaus – weitere Politikfelder
- Gesamtgesellschaftliche Aufgabe - Ressortübergreifend
- Ganzheitliche Unterstützung – multiprofessioneller Ansatz

Entwicklung von Personas

- Definition: Fiktive, datenbasierte Beispielpersonen, die typische Zielgruppen oder Lebenslagen repräsentieren
- Ziel: Komplexe soziale Gruppen und Perspektiven greifbar machen
- Grundlage: Entwicklung aus qualitativen und quantitativen Daten
- Einsatz im politischen Kontext:
 - *Veranschaulichung von Zielgruppen und Bedarfen*
 - *Unterstützung passgenauer Maßnahmenentwicklung*
 - *Förderung von Perspektivwechsel und Empathie*
 - *Sensibilisierung in Politik und Verwaltung*
- Nutzen: Ermöglichen praxisnahe, zielgruppenorientierte Entscheidungen.

BEISPIELHAFTE (FIKTIVE) PERSONAS



Persona 1: Karin – Pflegende Fachkraft mittleren Alters

- Alter/Kinder: 50 Jahre, Kinder aus dem Haus, pflegt ihren Vater
- Hintergrund: Krankenschwester, 25 Jahre Berufserfahrung, 70 % Teilzeit, bisher tätig in verschiedenen Positionen, aber nie in Führung; Angebot einer Vollzeitstelle in Führung, aber dies erscheint zu belastend
- Vermittlungshemmnisse: Körperliche Beschwerden, Psychische Belastung durch Pflege und kürzliche Scheidung,
- Motivation: Stabilität und Gesundheit bewahren/ verbessern
- Handlungsempfehlungen: Flexible Arbeitszeitmodelle, gesundheitliche Unterstützung, psychosoziale Beratung



Persona 2: Olena – Alleinerziehende Migrantin im Anerkennungsprozess

- Alter/Kinder: 32 Jahre, 1 Kind
- Hintergrund: Fluchthintergrund, Ausbildung im Heimatland noch nicht in Deutschland anerkannt, Deutschkenntnisse A2
- Vermittlungshemmnisse: Sprachbarrieren, Anerkennung von Qualifikationen, Betreuungsaufwand, eingeschränkte soziale Unterstützung
- Motivation: Unabhängigkeit durch Arbeit, Integration in den Arbeitsmarkt
- Handlungsempfehlungen: Flexible Sprachkurse mit Kinderbetreuung, Anerkennungsberatung, psychosoziale Begleitung



Persona 3: Leila – Migrantin mit mehreren Betreuungspflichten

- Alter/Kinder: 35 Jahre, verheiratet, 4 Kinder
- Hintergrund: Flucht aus Syrien, Abitur, Hausfrau, Ehepartner mit PTBS
- Vermittlungshemmnisse: Sprachbarrieren, keine formale Qualifikation, hoher Betreuungsaufwand, kaum familiäre Unterstützung
- Motivation: Einstieg in den Arbeitsmarkt finden
- Handlungsempfehlungen: Sprach- und Qualifizierungsangebote mit Kinderbetreuung, psychosoziale Begleitung, Mentoring



Persona 4: Julia – Junge Alleinerziehende ohne Ausbildung

- Alter/Kinder: 23 Jahre, 1 Kind
- Hintergrund: Bürgergeldbezug, keine abgeschlossene Ausbildung, kaum familiäre Unterstützung
- Vermittlungshemmnisse: Fehlende Qualifikation, unsichere Tagesstruktur, geringe Ressourcen
- Motivation: Ausbildung absolvieren, Selbstständigkeit aufbauen
- Handlungsempfehlungen: Niedrigschwellige Qualifizierung, Mentoring, Coaching für Alltag & Motivation, Kinderbetreuung



Persona 5: Anna – Hochschulabsolventin ohne praktische Erfahrung

- Alter/Kinder: 23 Jahre, ledig, keine Kinder
- Hintergrund: Hochschulabschluss, sehr gute Noten, motiviert aber unsicher, keine praktische Berufserfahrung
- Hauptprobleme: Unsicherheit über Karriereeinstieg, fehlende familiäre Unterstützung
- Motivation: Beruflichen Einstieg erfolgreich meistern
- Handlungsempfehlungen: Praktika, Mentoring, Coaching für Berufseinstieg



Persona 6: Daniela – Wiedereinsteigerin nach Trennung

- Alter/Kinder: 46 Jahre, 1 Kind (17 Jahre)
- Hintergrund: Kaufmännische Ausbildung, frisch geschieden, Minijob, Unterhaltsprobleme
- Vermittlungshemmnisse: Veraltete Qualifikationen, emotionale Belastung, IT-Skills schwach
- Motivation: Rückkehr in Vollzeitbeschäftigung, Stabilität
- Handlungsempfehlungen: IT-Weiterbildung, Schuldnerberatung, psychosoziale Unterstützung



NÄCHSTE SCHRITTE



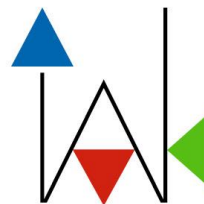
Ablauf und Zeitplan

- Januar: Erste Kontaktaufnahme mit den Jobcentern und Bitte um Unterstützung beim Zugang zum Feld.
- Februar – April: Durchführung der Interviews – je nach Möglichkeit virtuell oder vor Ort in den Jobcentern.
- Mai – Juni: Auswertung der erhobenen Daten und Erstellung des Ergebnisberichts.
- Ab Juli: Präsentation der Ergebnisse im Rahmen geeigneter Fachveranstaltungen und Austauschformate.

Was können wir für Sie tun?

- Gerne stellen wir in der zweiten Jahreshälfte Ergebnisse des Teilprojekts bei Ihnen vor
- Falls Sie Veranstaltungen planen und eine Referentin zu SGBII-Themen suchen, sprechen Sie mich gerne an

IHRE FRAGEN



IWAK
Institut für Wirtschaft,
Arbeit und Kultur



**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**

Lisa Schäfer, lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de 069-798-23611